

## Bericht über die Prüfung der Gemeinderechnung 2011

### 1. Allgemeines

Am 10. Mai 2012 wurde der RPK die Gemeinderechnung 2011 durch GR Max Hippenmeyer präsentiert und anschliessend die Ergebnisse zur Prüfung von Herrn Gerhard Schmied von der „ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG“ (ROD) vorgestellt. Aufgetauchte Fragen in der RPK beantworteten Herr Bernhard Stöcklin (Gemeindeverwalter) und Herr Beat Thommen (AL Finanzen) kompetent und zur Zufriedenheit der RPK. Anliegen und Verbesserungen werden aufgenommen und umgesetzt. Fehlende Dokumentationen sind sehr schnell zusammengestellt, was die Arbeit der RPK spürbar erleichtert.

Die Rechnung 2011 konnte durch die RPK erst einen Monat später als üblich behandelt werden. Dies ist auf Personalausfälle, Austritte, Stellvertretungen, externen Aushilfen und Neueintritte zurückzuführen. Die Arbeit der Abteilung Finanzen kann aus Sicht der RPK lobend erwähnt werden.

Die RPK dankt allen involvierten Personen für ihre geleistete Arbeit und die hervorragende Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

### 2. Rechnungsergebnis

Das Rechnungsergebnis 2011 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 15'692'678.78 auf (vgl. Budget 2011: Mehraufwand CHF 12'663.00). Dieser Ertragsüberschuss setzt sich zusammen aus einem Minderaufwand gegenüber dem Budget von rund CHF 0.6 Mio. und einem Mehrertrag von rund CHF 15.1 Mio.

Folgende Faktoren führten zu diesem Rechnungsergebnis:

- Sowohl bei der Ertrags- wie auch bei der Kapitalsteuern wurden Mehrerträge erzielt (CHF 7.3 Mio. und 5.0 Mio.).
- Die Ausgaben beim Sachaufwand (Kontogruppen 310, 311 und 312) fielen um CHF 0.6 Mio. geringer aus als budgetiert.
- Diverse Rückerstattungen (Kontogruppen 436, 451 und 461) waren höher als budgetiert und erzielten einen Mehrertrag von CHF 1.4 Mio.
- Die Steuerabschreibungen sind erneut deutlich tiefer ausgefallen, als budgetiert (CHF 0.5 Mio. geringer).
- Der kantonale Finanzausgleich fiel um CHF 0.4 Mio. geringer aus als budgetiert.

Die RPK stellt folgendes fest:

- Die mittel- und langfristige Verschuldung konnte weiter gesenkt werden und beträgt nun noch CHF 9.0 Mio. (Vorjahr CHF 14.0 Mio.).
- Die Investitionstätigkeit ist um CHF 2.7 Mio. auf CHF 7.0 Mio. gestiegen.
- Gesamthaft sind die Steuereinnahmen um 30% über dem Budget, wobei CHF 2.0 Mio. aus einem einmaligen Ertrag stammen.
- Der wesentliche Anteil ist auf die Ansiedlung finanzkräftiger und ertragsstarker Unternehmen zurück zu führen.
- Die Steuerabschreibungen bei den natürlichen Personen sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 91'000 auf rund CHF 282'000 (1.1% der Steuereinnahmen) gesunken.
- Die Gemeinde Pratteln wird beim Finanzausgleich eine Gebergemeinde.
- Die Spezialfinanzierung GGA hat mit einem Mehrertrag von CHF 43'579 abgeschlossen. Neues Eigenkapital GGA: CHF 1'549'270.
- Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst mit einem Mehrertrag von rund CHF 1207'857. Neues Eigenkapital Wasser: CHF 2'903'877.
- Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst mit einem Mehrertrag von rund CHF 570'189. Neues Eigenkapital Abwasser: CHF 2'699'272.
- Die Spezialfinanzierung Abfall weist erneut einen Ertragsüberschuss von rund CHF 167'488 auf, das Eigenkapital konnte somit auf CHF 791'280 erhöht werden.
- Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt nach Gewinnverteilung gemäss Antrag GR CHF 6'346'031.

### **3. Fazit der RPK zum Rechnungsergebnis und zum Steuersatz**

Die RPK nimmt zum erfreulichen Rechnungsabschluss wie folgt Stellung:

- Die Steuererträge der juristischen Personen fielen massiv höher aus als erwartet.
- Mit dem Mehrertrag konnten höhere Abschreibungen getätigt, eine Einlage in die Vorfinanzierung für künftige Investitionen gemacht und zudem mit dem verbleibenden „offiziellen“ Mehrertrag das Eigenkapital erhöht werden.
- Diese Massnahmen werden die zukünftigen Budgets substantiell beeinflussen, da die Vorfinanzierungen, die höheren liquiden Mittel und das höhere Eigenkapital dazu führen werden, dass künftige Investitionen zufolge tieferen Kapitalzinsen und tieferen Abschreibungen die Rechnung entlasten werden.
- Zudem zeigt sich, dass die Steuereinnahmen stabil sind und in Zukunft eher noch weiter steigen werden.

In der nächsten Budgetdebatte wird eine Steuersenkung wiederum ein zentrales Thema sein.

#### 4. Prüfungsarbeiten

Die ROD hat die Gemeinderechnung 2010 geprüft.

Folgende Pendenzen wurden im vergangenen Jahr durch den GR bereinigt:

- Kreditübertragungen gemäss §23 Abs. 1 Gemeindefinanzordnung (2009)

Die RPK fordert den GR auf, insbesondere die folgend Pendeuz zügig zu erledigen:

- Ergänzung Wasserreglement/Kanalisationsreglement (2002)

#### 5. Feststellungen der RPK zu den Prüfungsarbeiten

##### 5.1 Bericht ROD vom 6. April 2011

Gemäss Beurteilung der ROD entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den rechtlichen Erlassen der Einwohnergemeinde Pratteln.

##### 5.2 Wasser-/Abwasserreglement

Die seit dem Jahr 2002 geforderte Revision des Wasser-/Abwasserreglements konnte noch immer nicht abgeschlossen werden. Die ROD beurteilt diese Pendeuz wie folgt: „*Vor Jahren wiesen wir auf den Revisionsbedarf der beiden Reglemente hin (Wasserversorgungsreglement vom 20.06.1994 und Kanalisationsreglement vom 21.03.1983). Zwischenzeitlich waren verschiedene Anläufe zu deren Überarbeitung unternommen worden. Am 12.03.2012 hat der Einwohnerrat die Totalrevision des Abwasserreglements in zweiter Lesung verabschiedet. Offen ist jetzt noch die Revision des Wasserreglements.*“

Die RPK erwartet, dass das Wasserreglement nun innert einer angemessenen Frist überarbeitet und in den nächsten Monaten dem ER vorgelegt wird.

##### 5.3 Probleme Software/ Kompatibilität der diversen Software

OP-Liste/ Hauptbuch:

Im 2009 wurde erstmals festgestellt, dass die OP-Liste und das Hauptbuch in den einzelnen Ertragskategorien nicht übereinstimmen. Im Berichtsjahr wurde zusätzlich eine Differenz beim Total der Ertragskategorien festgestellt. Auch diese Differenz ist, soweit bekannt, Softwarebedingt und die Ursache konnte bis heute nicht geklärt werden.

AHV Abrechnung; elektronische Lohnmeldung:

Seit 2011 können die Gemeinden die Lohnkosten elektronisch melden. Arbeitgebern mit mehr als 20 Arbeitnehmern wird dann ein Rabatt von 30% auf die Verwaltungskosten gewährt. Vom Rabatt von CHF 5'965 konnte jedoch nicht profitiert werden, da die Firma Hürlimann Informatik AG (Lieferantin der Software HiSoft) das Update erst Ende Februar 2012 ausgeliefert hat. Abgemachter Auslieferungstermin war jedoch Ende 2011.

Verarbeitung Feuerwehrosold:

Die Datenerfassung für die zweimal im Jahr stattfindende Soldauszahlung an die Angehörigen der Feuerwehr erfolgt im Rahmen der Erfassung der Einsatzrapporte mittels der Software ProFire. Die Vergütung wird durch das Programm detailliert erstellt. Jedoch können die Daten nicht automatisch ins Lohnprogramm übernommen werden, sondern müssen manuell eingegeben werden, was mit einem gewissen Fehlerrisiko behaftet ist. Dies ist ärgerlich, da die beiden Softwares vom selben EDV-Lieferant stammen.

Gemäss Herrn Stöcklin war die Zusammenarbeit mit der Firma Hürlimann Informatik AG in den letzten Jahren positiv. Auf Probleme wurde umgehend reagiert und Lösungen wurden gesucht. Das Problem sei, dass vermehrt die Supporter wechselten. Herr Thommen hat unterdessen schon das Gespräch gesucht und die Probleme sollen in nächster Zeit angepackt werden.

#### ***5.4 Elternbeiträge an die Kinder- und Jugendzahnpflege***

Der Nettoaufwand ist im letzten Jahr stark gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Abrechnungswesen intern reorganisiert wurde. Die Stammdaten wurden überprüft und aktualisiert. Dabei wurde festgestellt, dass in den Jahren zuvor teilweise falsche bez. nicht mehr aktuelle Beitragssätze verwendet wurden und somit höhere Gemeindebeiträge geleistet wurden. Von einer Nachfakturierung von früheren Fehlbeträgen wurde aus Gründen der Verhältnismässigkeit jedoch abgesehen.

#### ***5.5 Jährliche Beiträge der Einwohnergemeinde an die Wasserversorgung***

Gemäss der Tarifordnung vom 20.06.1994, Anhang 1 zum Wasserreglement, sieht unter Ziffer 4 verschiedene Beiträge der Einwohnergemeinde an die Wasserversorgung vor.

In diesem Punkt wird der Beitrag zum Speisen der öffentlichen Brunnen erwähnt. Dieser wird im Budget festgelegt, wurde in den letzten Jahren aber nie verrechnet. Somit finanziert die Wasserkasse den Betrieb der öffentlichen Brunnen. Im letzten Jahr beliefen sich die Kosten gemäss vorhandenen Messdaten auf CHF 57'136.60. Gemäss Herrn Thommen soll diese Problematik in die Revision des Wasserreglements einfließen.

Ein weiterer jährlicher Beitrag ist der Löschbeitrag. Hier handelt es sich um einen Beitrag der Basel-Landschaftlichen Gebäudeversicherung. Auch dieser Beitrag fehlt im Ertrag der Wasserversorgungsrechnung. Die ROD hat zudem festgestellt, dass die Gebäudeversicherung den Beitrag 2011 noch nicht überwiesen hat und der Ausstand auch nicht abgegrenzt wurde.

#### ***5.7 Wasserrechnung, Wasser- und Abwasserinfrastruktur***

Die Wasserrechnung schliesst mit einem massiven Überschuss ab. Aus Sicht der RPK ist die Wiedereinführung eines Rabatts zu prüfen.

#### ***5.8 Revision Schiessanlage Lachmatt Geschäftsjahr 2010***

Die Buchhaltung der Schiessanlage Lachmatt wurde von RPK-Mitgliedern der Gemeinden Muttenz, Birsfelden und Pratteln revidiert. Im Gegensatz zum Vorjahr verlief die Revision der Jahresrechnung 2010 problemlos.

Der neue Geschäftsführer und der Buchhalter haben alle Forderungen der RPK aus dem Vorjahr erfüllt. Das Problem der finanziellen Schieflage der Gesellschaft war zum Zeitpunkt der Revision noch nicht bekannt.

## **6. Anträge des GR**

### **6.1 Nachtragskredite**

- Erneuerung WL Burggartenstrasse  
Die RPK beantragt die Kreditüberschreitung zu bewilligen
- Erneuerung Werkkataster Wasser  
Die RPK beantragt die Kreditüberschreitung zu bewilligen
- GGA  
Die RPK beantragt die Rechnung GGA mit der zusätzlichen Abschreibung zu genehmigen
- Wasserversorgung  
Die RPK beantragt die Wasserrechnung mit der zusätzlichen Abschreibung und der Einlage in die Vorfinanzierung zu genehmigen.

### **6.2 Verwendung des Ertragsüberschusses**

Die RPK stimmt der vom GR vorgeschlagenen Verwendung des Ertragsüberschusses zu. Dieser wird die Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der kommenden Jahre wesentlich entlasten.

## **7. Antrag der RPK an den Einwohnerrat**

Die RPK beantragt, auch gestützt auf den beiliegenden Revisionsbericht der ROD vom 10 Mai 2012, auf die Gemeinderechnung 2011 der Einwohnerkasse einschliesslich der Spezialfinanzierungen einzutreten und diese gemäss den Anträgen des GR zu genehmigen.

Pratteln, 31. Mai 2012

Für die Rechnungsprüfungskommission  
des Einwohnerrates Pratteln



Roland Kuny, Präsident